

Globale Wasserverknappung: Mehr als nur ein Sturm im Wasserglas

ÖKOWORLD ist die einzige Fondsgesellschaft Europas, die ausschließlich auf nachhaltige Investments spezialisiert ist. Die TOPNEWS sprach mit Ralph Prudent, Vertriebsgeschäftsführer der ÖKOWORLD LUX S.A. Repräsentanz GmbH.



TOPNEWS: *Wasser gehört zu den Mega-Themen, ist aber in den Depots noch mehr der Außenseiter. Wie macht man Kunden Durst auf die Investition Wasser?*

Ralph Prudent: Sicher hat Wasser in den Depots noch viel Luft nach oben. Aber es entwickelt sich, „der Pegel steigt“. Wasser ist für das Leben und die Wirtschaft ein unverzichtbarer Rohstoff, der immer knapper wird. Jeder Berater und Anleger sollte darum die Herausforderungen im Auge behalten, die das globale Bevölkerungswachstum mit sich bringt. Wasser wird in den kommenden Jahrzehnten als Basis für Wirtschaftswachstum und Wohlstandsteilhabe an Bedeutung gewinnen. Anlegern bietet sich die Chance auf überdurchschnittliche Performance. Spezialisten wie Eric Heymann, Autor der Studie „Weltwassermärkte“ von Deutsche Bank Research, schätzen den globalen Investitionsbedarf auf 400 bis 500 Milliarden Euro pro Jahr.

In den aktuell schwierigen Zeiten braucht jeder Berater darüber hinaus gute Gesprächsthemen beim Kunden. Damit meine ich ehrliche, glaubwürdige und einleuchtende Produktstories, die den Kunden interessieren! Wasser darf als solche gelten. Denn Wasser ist Leben.

Sie meinen, ein Thema wie Wasser eröffnet neue Kundengespräche?

Wir möchten den Beratern praktische, solide und gleichermaßen innovative Themen vorschlagen, die Vertrauen und Interesse beim Kunden auch in schwierigen Zeiten wecken, da es natürliche und greifbare Erlebniswelten sind. Wagen Sie einen Anruf unter dem Motto „Lieber Kunde, lassen Sie uns heute einmal über Wasser sprechen!“ Bringen Sie aktuelle Themen ins Spiel, die Menschen bewegen. Denken Sie auch an das BP-Oil-Drama im Golf von Mexiko, das sicher auch Ihre Kunden beschäftigt. Der fossile Energieträger Öl ist ersetzbar. Wasser nicht. Ohne Wasser ist alles nichts.

So kommt man ganz natürlich ins Gespräch und logischerweise zu den positiven Aussichten für das „Blaue Gold“ als Anlagedisziplin. Und Sie können sicher sein, dass der Besorgnis erregende Umgang mit dem wertvollen Nass und der damit verbundene Sanierungsbedarf nur den wenigsten Menschen bekannt sind. Oder wussten Sie, dass marode, teilweise noch hölzerne Wasserleitungen in USA und GB zu Trinkwasserverlusten von bis zu 50 % noch vor dem Wasserhahn führen? So öffnen Sie Ihren Kunden die Augen.

Mein Aufruf an alle Berater: Schaffen Sie mit lebendigen Themen wieder Vertrauen und finden Sie so einen persönlichen Zugang zum Kunden!

Warum bietet der Sektor Wasser starke Ertragschancen und worauf sollte bei der Anlage in einen Wasserfonds besonders geachtet werden?

Bis 2020 soll der globale Wasserbedarf um 40% gestiegen sein. 70% der Erde sind mit Wasser bedeckt. Davon sind 97,5% Salzwasser. Nur 1% des Süßwassers ist als Trinkwasser zugänglich. Und 1,2 Milliarden Menschen auf der Welt haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Langfristig liegt also das größte Potenzial im Auf- und Ausbau sowie der Sanierung der Wasserinfrastruktur, bei der Wiederaufbereitung und der Abwasserentsorgung. Herstellern von Wassertechnologien wie z.B. Pumpen, Armaturen, Kompressoren, Klär- und Entsalzungsanlagen eröffnet sich so in den kommenden Jahren ein enormes Absatzpotenzial. Daran sollten die Kunden teilhaben.

Wo ordnet sich der WATER FOR LIFE in der Asset Allocation ein?

Typischerweise sind Wasserfonds Themen- bzw. Branchenfonds. Nur wenige wenden Nachhaltigkeitskriterien an. Hier sticht der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE hervor.

Es werden ausschließlich Werte in das Portfolio aufgenommen, die, passend zum Thema Wasser, glasklar definierte Kriterien an

die ökologische, soziale und makroökonomische Nachhaltigkeit erfüllen. Weiterhin ist für den ÖKOWORLD WATER FOR LIFE auch der schonende Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser bzw. der Schutz natürlicher Wasserreservoirs ein Anlagekriterium. Dadurch ist der Fonds breiter aufgestellt und verfügt über erweiterte Möglichkeiten der Branchendiversifikation. Beispiele sind Unternehmen aus den Bereichen grundwasserschützendes Recycling von Industriemetallen, chemischen Abfällen oder Krankenhausabfällen – hier geht es um den Schutz des Grundwassers vor Schadstoffeintrag -, wassereffiziente Lebensmittelproduktion und, nicht zu vergessen, die umwelt- und wasserschonende Elektronikproduktion.

Wie hoch sollte der Wasserfonds-Anteil am Portfolio sein?

Dies kann man pauschal nicht sagen, da es immer auf die persönliche Risikoneigung ankommt. Grundsätzlich aber gilt: Ohne Wasser geht es nicht – auch im Portfolio. Nachhaltiges Wasser gehört in jedes Depot. Es muss allerdings nicht immer ein Branchenfonds sein, sondern kann auch als nachhaltiges Basisinvestment über einen globalen Aktienfonds erfolgen, der ein Teil seines Geldes in den Wassersektor investiert.

Für Anleger, die die Wertsteigerungspotenziale des Megathemas Wasser nutzen wollen und gleichzeitig hohe Ansprüche an die Nachhaltigkeit ihres Investments stellen, ist der ÖKOWORLD WATER FOR LIFE eine gute Wahl. Die Jahresperformance 2009 für ÖKOWORLD WATER FOR LIFE spricht für sich: Dow Jones: 19,0%, DAX: 24,0%, WATER FOR LIFE: 33,4%.

Auch in den letzten 12 Monaten zeigte sich, dass unser Wasserfonds in Sachen Performance gut mitschwimmt. In 2010 behauptet er sich den Erwartungen entsprechend und alle Zeichen stehen auf grün, oder sollte ich sagen blau(es Gold). Die Performance seit 1 Jahr beläuft sich auf 21,38%, seit Jahresbeginn auf 6,35%. Der Fonds kann in den doch sehr turbulenten Zeiten an den internationalen Aktienmärkten von der ausgewogenen Mischung aus stabilen Wasserversorgern und konjunktursensiblen Unternehmen aus den Bereichen Wasseraufbereitung und -infrastruktur profitieren. Auch für den weiteren Jahresverlauf sind wir optimistisch gestimmt und erwarten durch die staatlichen Konjunkturprogramme eine deutliche Belegung der Auftragseingänge in dem Bereich Infrastruktur. Auch Deutschlands großes Aktienmagazin DER AKTIONÄR kürte unseren WATER kürzlich zum Top-Tipp Fonds.

Generelle Frage: Bietet das nachhaltige Investment zusätzliche Erträge gegenüber konventionellen Anlagen?

Klimawandel und Bevölkerungswachstum beeinflussen künftig die globale ökonomische Entwicklung. Umweltschonende und energieeffiziente Techniken bzw. Erneuerbare Energien werden dringend erforderlich. Daneben ist die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung insbesondere mit Wasser, Lebensmitteln, Energie, Gesundheitsfürsorge und Bildung die wesentliche ökonomische Herausforderung. Bereits heute ist Nachhaltigkeit ein erfolgreiches Unternehmensmodell, denn Umwelt- und Sozialrisiken werden verringert, Reputations- und Vertrauensverluste vermieden, Prozess- und Produktinnovationen geschaffen und die Sozial- und Führungskompetenz ausgebaut. Im Ergebnis erzielen die Unternehmen nicht nur erhebliche Einsparungen, sondern auch eine verstärkte Kunden- und Mitarbeiterbindung sowie gesteigerte

Markenwerte. Unsere Fondspalette ist genau darauf aufgebaut.

Die Portfolio Manager Ihrer Nachhaltigkeitsfonds müssen definierte Ausschlusskriterien befolgen. Auch bei dem Wasserfonds. Warum begrenzen Sie dadurch die Anlagechancen und setzen nicht auf einen Best-in-Class-Ansatz?

Unsere Vision und Philosophie schließt einen Best-In-Class-Ansatz konsequent aus. Der Investmentprozess ist frei von Interessenkonflikten. Wir trennen das SRI-Research und das Portfoliomanagement. Das heißt, dass das vorgegebene Anlageuniversum für das Fondsmanagement mit Hilfe unabhängiger Experten definiert wird. Die ÖKOWORLD ist eine ausschließlich auf ökologische, soziale und ethische Investmentfonds spezialisierte Kapitalanlagegesellschaft, verpflichtet zu klar definierten Positiv- und Negativkriterien.

Unter dem Label „Nachhaltigkeitsfonds“ wird gerne der Best-in-class-Ansatz angewandt. Das gibt es bei ÖKOWORLD nicht. Denn beim Best-in-class-Modell wird nur der Branchenstandard gemessen, so dass auch „das beste Unternehmen unter den Schlechten“ die Chance hat, ins nachhaltige Best-in-class-Portfolio aufgenommen zu werden. Dann landet auch schon mal eine BP wegen ihres Umwelt- und Risikomanagements in Best-in-class-Portfolios, obwohl Erdöl grundsätzlich nicht ohne schwerwiegende Umweltbelastungen gefördert werden kann. Dadurch wird der Eindruck vermittelt, als sei es dauerhaft „damit getan“, Belastungen, relativ betrachtet, so gering wie möglich zu halten, selbst dann, wenn sie, absolut betrachtet, zu hoch bleiben. Trauriger Beleg ist jetzt eben die größte von Menschenhand verursachte Umweltkatastrophe außerhalb eines Krieges, die wir derzeit im Golf von Mexico erleben müssen. Wir von ÖKOWORLD investieren in die Unternehmen, die Lösungen für die künftigen Herausforderungen bieten und suchen nicht den Einäugigen unter den Blinden. Grüner Verpackungsschwindel ist nicht unser Geschäftsmodell.

Danke für dieses Gespräch.

KURZ NOTIERT:

DIE WICHTIGSTEN VORTEILE

- Ökoworld ist auf nachhaltige Investments spezialisiert
- Trennung von SRI-Research und Portfoliomanagement
- Investieren ohne Interessenkonflikte

IHR NUTZEN ALS BCA PARTNER

- Deckung der Kundennachfrage nach Nachhaltigen Investments
- Starke Ertragschancen durch steigenden Wasserbedarf

WEITERE INFORMATIONEN

- Fonds Finder im BCA Broker Pool
- www.oekoworld.de